

Das Calwer Wochenblatt
erscheint wöchentlich
in 1. Dienstag, 2. Dinstag,
3. Mittwoch, 4. Donnerstag,
5. Freitag, 6. Samstag, 7. Sonntag.
Der Preis pro Nummer wird
ein Unterhaltungsblatt
betrachtet. Abonnementpreis
halbjährlich 1 fl. 10 kr.,
durch die Post bezogen im
Bezirk 1 fl. 20 kr., sonst
ganzwürttemb. 1 fl. 15 kr.

Calwer Wochenblatt.

Für Calw abonniert
man bei der Redaction,
außerwärts bei den Pos-
ten oder der nächstge-
legenen Poststellen.
Die Einrückungsge-
bühr beträgt 2 kr. für
die dreispaltige Zeile
oder deren Raum.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 95.

Donnerstag, den 17. August.

1871.

Verichtigung.

In der zweiten oberamtlichen Bekanntmachung der vorigen Nummer d. Bl. soll es in Ziffer 1), Zeile 15 v. oben, statt: Die „Gefangenen“ heißen: Die „Gefallenen“.

Amtliche Bekanntmachungen.

Calw. An die Ortsvorsteher.

Nachdem die Umlage der auf die ersten 6 Monate des Etatsjahres 1871/72 fortzuerhebenden Steuern auf die Gemeinden des Bezirks erfolgt ist und solche bereits ausgeschrieben sind, erhalten die Ortsvorsteher die Weisung, für deren vorschriftsmäßigen Einzug und Ablieferung an die Amtspflege Sorge zu tragen.
Den 15. August 1871.

R. Oberamt Thym.

Calw. An die Ortsvorsteher.

Nachstehende Bekanntmachung des R. Ober-Recrutirungsraths, betreffend: die Anmeldung der Militärpflichtigen zur Einschreibung in die Stammrolle, wird hiemit veröffentlicht, und werden die Ortsvorsteher beauftragt, ungehäumt dafür zu sorgen, daß alle Betheiligte damit bekannt gemacht werden. Die erforderlichen Formulare zu Anlegung der Stammrollen sind den Ortsvorstehern bereits zugefendet worden. Sollten dieselben nicht ausreichen, so können von dem Oberamt weitere bezogen werden. Ueber die Art und Weise wie die Stammrollen anzulegen sind, wird die Mehrzahl der Ortsvorsteher durch von dem Oberamt damit beauftragte Personen Belehrung erhalten.
Den 15. August 1871.

R. Oberamt Thym.

Der §. 59 der Militär-Ersatz-Instruktion bestimmt:
1) Alle Militärpflichtigen haben sich innerhalb der Zeit vom 15. Januar bis zum 1. Februar behufs Eintragung ihrer Namen in die Stammrolle bei der mit Führung derselben beauftragten Behörde, unter Vorzeigung ihres Geburtscheines zu melden; und zwar:

- a) Diejenigen, welche sich am Orte ihres gesetzlichen Domizils oder in dem Musterungsbezirke (§. 69) aufhalten, zu welchem derjelbe gehört, an diesem;
- b) Studenten, Schüler, Haus- und Wirthschaftsbeamte, Handlungsdienner und Lehrlinge, Handwerksgejellen, Dienstaboten, Fabrikarbeiter und andere in ähnlichen Verhältnissen lebende Militärpflichtige an dem Orte, wo sich die Lehranstalt befindet, beziehungsweise wo sie in Arbeit stehen u., sofern dieser Ort nicht zu demselben Musterungsbezirk gehört, wie ihr Domizilort.

Diese Meldung zur Stammrolle ist, sofern nicht nach den anderweitig in dieser Instruktion gegebenen Bestimmungen eine auf bestimmte Zeit gültige Entbindung von der persönlichen Bestellung vor die Ersatzbehörden erfolgt ist, alljährlich zu derselben Zeit, unter Vorzeigung des im ersten Gestellungsjahre empfangenen Loosungs- und Bestimmungsscheines (cf. §. 85), und zwar so lange zu wiederholen, bis die Militärpflichtigen entweder einem Truppen- oder Marinetheil zur Ableistung der gesetzlichen Dienstpflicht überwiesen, oder durch Empfang eines besonderen Scheines von der Wiederholung dieser Anmeldung entbunden sind.

2) Ein Militärpflichtiger, welcher im Laufe des Jahres, in welchem er sich zur Aufnahme in die Stammrolle anzumelden hat, den Wohnort oder Aufenthaltsort in einen anderen Musterungsbezirk verlegt, hat dieß sowohl bei seinem Abgange der betreffenden Behörde des Orts, welchen er verläßt, als auch der des neuen Domizils, beziehungsweise Aufenthaltsorts, behufs Berichtigung der Stammrolle ohne Verzug spätestens innerhalb 3 Tagen zu melden.

3) Wer die ad 1 und 2 gedachten Termine zur Meldung versäumt, bleibt dem ohngeachtet bei Vermeidung der im §. 17 bestimmten Strafen fortbauernd verpflichtet, die versäumte Meldung nachzuholen.

4) Sind Militärpflichtige

- a) im Orte ihres Domizils nicht anwesend, gleichviel ob sie an einem andern Orte gestellungspflichtig sind oder nicht,
- b) oder sind dieselben von dem Orte, wo sie sich nach Passus 1 zur Stammrolle zu melden haben, zeitig abwesend (z. B. auf der Reise begriffene Handlungsdienner, auf See befindliche Seeleute u.), so haben ihre Eltern, Vormünder, Lehr-, Brod- oder Fabrikherren die Verpflichtung, sie, und zwar in dem Falle zu a) zur Stammrolle des Domizils, im Falle zu b) zur Stammrolle des daselbst bezeichneten Ortes, anzumelden.

Für das Jahr 1871 wird die Zeit, in welcher die Anmeldung zur Stammrolle zu erfolgen hat, auf 25. August bis 10. September 1871

festgesetzt und es werden daher die mit der Führung der Stammrollen beauftragten Behörden angewiesen, ungehäumt durch öffentlichen Anschlag, öffentliche Blätter, oder auf andere ortübliche Weise die nach §. 58 der Militär-Ersatz-Instruktion in die Stammrolle aufzunehmenden Militärpflichtigen, sowie deren Eltern, Vormünder, Lehr- oder Brod- oder Fabrikherren unter Androhung der zulässigen Strafen (§. 176 der Militär-Ersatz-Instruktion) zur Befolgung der im obigen enthaltenen Bestimmungen aufzufordern.

Den außerhalb Württembergs sich aufhaltenden staatsangehörigen Militärpflichtigen ist, sofern ihr Aufenthaltsort bekannt ist, von gegenwärtiger Aufforderung spezielle Eröffnung zu machen.

Die mit der Führung der Stammrollen beauftragten Behörden haben alle Militärpflichtigen, welche sich zur Stammrolle anmelden oder angemeldet werden, nach vorheriger Prüfung sogleich in dieselbe einzutragen oder es ist eine Bescheinigung über die erfolgte Anmeldung zu erteilen.

Die Pflicht zur Anmeldung haben nicht nur alle in den Jahren 1850 und 1851 geborenen, daher heuer ins militärpflichtige Alter eingetretenen jungen Männer, sondern auch diejenigen früherer Altersklassen, über deren Militärpflichtigkeit noch nicht definitiv entschieden ist, sie erstreckt sich ferner nicht bloß auf Württemberger, sondern mit einziger Ausnahme der bayerischen Staatsangehörigen, auf alle Angehörigen des Deutschen Reichs, welche im Jahre 1871 noch nicht vor den Ersatzbehörden sich gestellt haben.

Die Oberämter haben darüber zu wachen, daß die Aufforderungen behufs Anmeldung zur Stammrolle von den Gemeindebehörden schnelligst erlassen werden.

Stuttgart, den 14. August 1871.

Für den Direktor:
Oberkriegsrath Rappf.

Beßigheim. Flossstraßen-Sperre.

Zum Zwecke einer Reparatur der Enzflößgasse in Beßigheim wird die Flossstraße von da an aufwärts vom 15. August bis 15. September d. J. einschließlich gesperrt werden, was hiemit zur Nachachtung bekannt gemacht wird.
Den 14. August 1871.

R. Oberamt.
Alt. Neuß, gef. St. B.

Kameralamt Hirsau. **Papiergelds-Sache.** Im Interesse der Bezirksangehörigen wird darauf aufmerksam gemacht, daß laut Weisung der R. Staatskassenverwaltung zerrißenes fremdes Papiergeld bei den Staatskassen nicht angenommen werden darf.

R. Eisenbahnbauamt Calw.

Die Erlöse aus der verkauften **Woggenaublum** von den Bahnböschungen sind höheren Orts genehmigt worden.
Den 16. August 1871.

R. Eisenbahnbauamt.
Grözinger, B. B.

Brennholz-Verkauf.

Revier Liebenzell.

Am Dienstag, den 22. August, Vormittags 10 Uhr, kommen auf dem Rathhaus in Liebenzell zum Verkauf aus den Staatswaldungen: Hangstetterberg, oberer und unterer Monalamerberg, Frohnwasen, Mohnbachhalde, Liezingshalde, Klingenwald:

- 84 Klafter tannene Scheiter,
- 95 " " Prügel,
- 5 " " Abfallholz,
- 7 " " Rinde.

Brenn- und

Kleinaubholz-Verkauf.

Revier Liebenzell.

Am Freitag, den 25. August, Morgens 10 Uhr, kommen im Döfen in Mötlingen zum Verkauf aus den Staatswaldungen: Allmand, Hochholz, Forchenhan, Hagenich, Bählwald, Simmozheimern., Steinichshau:

- 43³/₄ Klafter tannene Scheiter,
 - 26³/₄ " " Prügel,
 - 29³/₄ " " Rinde.
- 322 St. Nadelholzstangen, 4 bis 7" stark.

Nichelberg.

Liegenschafts-Verkauf.

Am Montag, den 21. August l. J., Nachmittags 1 Uhr,

kommt sämtliche Liegenschaft des f. Friedr. Großhans, led. Bauers in Meistern, im Auftrage der Erben auf dem Rathhause dahier im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf und zwar:

1 zweistödiges Wohnhaus, Scheuer, Keller und Backofen mitten im Dorf.

Ein Streuschopf, ein Holzschopf und eine Kellerhütte.

17¹/₂ Mrgn. 0,3 Athn. Wechselfeld in Hausäckern,

2¹/₂ Mrgn. dto. in Kleinmauer.

2¹/₂ Mrgn. 30,8 Athn. Wiesen, Gras-, Baum- und Gemüsegarten beim Haus.

6³/₈ Mrgn. 13,2 Athn. Wiesen, Heuhütte in Leonhardswiesen. Agenbacher Markung:

4¹/₈ Mrgn. 6,2 Athn. Wiesen im kleinen Enzthal.

Auf Michelberger Markung: Waldungen.

— Mrgn. 47,3 Athn. Nadelwald in Mäder.

1¹/₈ Mrgn. 31,4 Athn. Laubgebüsch in Hausäckern.

4¹/₈ Mrgn. 11,3 Athn. Nadelwald im Hölgrund,

16²/₈ Mrgn. 34,0 Athn. dto. das.

Ferner:

Ein zweistödiges Wohnhaus, eine Scheuer, ein Wagen- und Streuschopf, mitten im Dorf.

— 36,5 Athn. Gemüsegarten beim Haus.

1 Mrgn. Gras- und Baumgarten beim Haus.

12⁷/₈ Mrgn. 9,0 Athn. gebautes Wechselfeld in Hausäckern.

2¹/₈ Mrgn. 20, Athn. Wiese nebst Heuhütte im untern Kälberthal.

1¹/₈ Mrgn. 17,8 Athn. Wiese im untern Kälberthal.

6¹/₈ Mrgn. 38 Athn. Nadelwald.

Den 14. August 1871.

Rathschreiberei.

Privat-Anzeigen.

Calw.

Am Sonntag, den 20. August,

katholischer Gottesdienst.

12. U.

Wegen des Büchersturzes werden die Mitglieder ersucht, sämtliche der Bibliothek entlehnten Bücher unfehlbar am nächsten Samstag, den 19. Aug., Abends zwischen 7 und 9 Uhr, im Lesezimmer abzugeben. Nicht abgegebene Bücher werden gegen eine Ganggebühr von 6 Kr. durch den Diener abgeholt. Am Samstag, den 26. August, ist die Bibliothek wieder eröffnet.

Der Vorstand.

Oberhaugstett.

Dankagung.

Für die vielen, sowohl von der Gemeinde, als den einzelnen Bürgern während des letzten langen Feldzugs empfangenen Liebesgaben, sowie noch insbesondere für das am letzten Sonntag veranstaltete Festmahl im Gasthaus zum Löwen und die bereitete gefellige Unterhaltung sagen den verbindlichsten Dank
sämtliche Soldaten.

Ein Viertel

Haber

am obern grünen Weg verkauft
Fr. Schwenk.

Theater in Calw

auf dem Brühl.

Freitag, den 18. August,
zum Benefiz für Minna Frick:

Maria Stuart.

Trauerspiel in 5 Aufzügen von
Friedrich Schiller.

Durch anstrengendes Rollenstudium verhindert, den verehrten Theaterbesuchern Anlaß meines Benefices persönlich meine Aufwartung zu machen, erlaube ich mir hiermit alle Gönner und Theaterfreunde auf dasselbe aufmerksam zu machen und zu zahlreichem Besuche freundlichst einzuladen.

Achtungsvoll

Minna Frick.

Calw.

Einladung.

Sämmtliche hiesige Soldaten versammeln sich heute, Donnerstag, Abend 8 Uhr bei Bäcker Schwarzmaier.

Anfrage.

Sicherem Vernehmen nach sollen die Wege und Zufahrten, welche durch den Bahnbau verändert wurden, nächstens an die städtische Behörde übergeben werden. Da die Sache für die Güterbesitzer von großer Wichtigkeit ist, so erlaubt man sich folgende Anfragen: Werden an die Schafscheuer Fußwege hergestellt und welche? Wird in die Heumade etwa den Rollgraben hinauf ein Fußweg hergestellt? Werden diejenigen, welche Güter im Hau und Muckberg, sowie Galgenwasen und Schafschauernfeld haben, für den ungeheuren Umweg, welchen sie nunmehr zu machen haben, wenn sie von einer Zelge in die andere wollen, entschädigt? oder wird wenigstens nur auch ein Uebergang für Fußgänger hergerichtet? Bei den enorm hohen Arbeitslöhnen ist die Sache von tief einschneidendem Interesse für die Güterbesitzer, was weiterer Auseinandersetzung nicht bedürfen wird.

Ein Güterbesitzer.

Bäckerei- und Wirthschafts-Empfehlung.

Zum Wiederbeginn meiner Bäckerei backe ich nächsten Sonntag, den 20. dieses Monats,

Langenbrezeln,

was ich mit dem Bemerken anzeige, daß ich gleichzeitig meine

Weinwirthschaft

eröffne, wozu ich Freunde und Bekannte freundlichst einlade. Für gute und reine Weine wie auch für gute Backwaaren werde stets besorgt sein und halte mich daher an gelegentlichst empfohlen.

Friedrich Heilemann
in Liebenzell.

Geschäfts-Empfehlung.

Dem hiesigen und auswärtigen Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich mein Geschäft im Hause meines Bruders Friedrich Schiele betreibe. Mich unter Zusage solider Arbeit für alle in mein Fach einschlagende Arbeiten bestens empfehlend, sehe geneigten Aufträgen entgegen.

Georg Schneider,
Schreiner.



Im Verlag von G. Rivinius erschien im Jahr 1844 und ist in der A. Döschläger'schen Buchdruckerei um den herabgesetzten Preis von 48 fr. (früherer Preis 1 fl. 20 fr.) zu haben:

Das Kloster Hirsau,

historisch-topographisch beschrieben
von M. Franz Steck, † Stadtpfarrer in Murrhard.
348 Seiten 80., brochirt, mit 2 Ansichten von Hirsau (Hirsau wie es vor seiner Zerstörung war und Hirsau im Jahr 1844) und einem Anhang Gedichte von Ludwig Uhland, Albert Knapp etc.

Versammlung der Deutschen Partei und ihrer Freunde

Freitag Abend bei
Ziegler 3. alt. Post.
Nächsten Sonntag, sowie die ganze Woche über bakt

Langenbreteln

Friedrich Schaal,
Badgasse.
Bei den Unterzeichneten findet ein ordentlicher fleißiger Mann als

Packer

dauernde Beschäftigung.
Schill & Wagner.

Arbeiter = Gesuch.

Junge Leute finden dauernde Beschäftigung als Ausripper und Wickelmacher in der Cigarrenfabrik von
Heinrich Gutten.

Wegen schneller Abreise unseres Dienstmädchens nach Amerika findet ein ordentliches

Mädchen

sogleich eine Stelle bei
Carl Leonhardt,
Nothgerber.

Schneidergesuch.

Für feinere, wie gewöhnliche Arbeit finden tüchtige Meister das ganze Jahr unausgesetzte Beschäftigung. Anmeldung sofort.

Adolph Esslinger,

Kleiderfabrikant Stuttgart.
Nähmaschinen können bei 1/3 Baaranzahlung von mir erworben und durch Verdienst nach und nach bezahlt werden.

Lehrlings = Gesuch.

Ein kräftiger junger Mensch, der Lust hat, die Bierbrauerei zu erlernen, findet eine Lehrstelle unter günstigen Bedingungen bei
Köhenwirth Emenböcker
in Liebenzell.

Ein großes Logis

wird innerhalb 14 Tagen leer und ist bis dahin zu vermietthen bei
W. Wöfler.

Bernhard's Alpenkräuter-Liqueur

(feinster Magenbitter)

von Waltrud Dittmar Bernhard in München und Salzburg.

Herrn Waltrud Dittmar Bernhard in München.

Fulda, den 23. Januar 1871.

Von befreundeter Seite wurde mir eine Flasche Ihres Alpenkräuter-Liqueurs verehrt, und habe ich denselben mit dem besten Erfolg bei dem heftigsten Magencatarrh angeordnet. Ich möchte nun diesen Liqueur in meinem Hause nicht ausgehen lassen und ersuche Sie deshalb höflichst, mir umgehend per Post gegen Nachnahme eine Flasche zu senden. Wäre hier ein Depot von diesem Liqueur, wäre ich fest überzeugt, daß er sehr guten Absatz fände, da viele meiner Freunde sich denselben anschaffen würden. Baldiger Zusendung entgegengehend zeichne achtungsvollst

C. Bellinger.

Dieses reele Fabrikat, das seiner vorzüglichen Eigenschaften wegen im In- und Auslande geschätzt ist, kann per Originalflasche à 36 fr. sammt Gebrauchsanweisung acht bezogen werden durch: Herrn Aug. Schnauser in Calw; F. Häberle in Ehningen; Louis Saletter in Nagold; Wilhelm Köhne in Herrenberg. Erläuterndes Brochürchen des Dr. J. B. Kranz in München ist bei allen Niederlagen gratis zu beziehen.

Kölnische

Feuerversicherungsgesellschaft „Colonia“.

Der Geschäftsstand der Gesellschaft ist aus den nachbezeichneten Resultaten des Rechnungs-Abschlusses für das Jahr 1870 zu ersehen.

Grund-Capital	5,250,000 Gulden
Prämien- und Zinsen-Einnahme für 1870 excl. der Prämien für spätere Jahre	2,309,774 "
Prämien und Gewinn-Reserven	3,563,791 "
	11,123,565 Gulden.

Versicherungen in Kraft am 31. Dezember 1870 1,330,153,104 Gulden.

Die Gesellschaft fährt fort, Mobilien, Ernterzeugnisse, Vieh, Geräte etc. gegen Feuer- und Blitzschaden zu festen mäßigen Prämien zu versichern, und sind die unten benannten Vertreter der Gesellschaft gern bereit, nähere Auskunft zu ertheilen, sowie Anträge entgegen zu nehmen.

Stuttgart, im August 1871.

Die Haupt-Agenten:

Schmidt & Dählmann.

Die Agenten:

- A. Köhler, Kaufmann in Hirschau,
- Koller, Löwenwirth in Oberhaugstett,
- J. F. Ritter, Def. in Stammheim,
- A. Blaid, Gemeinderath in Simmozheim,
- H. Gengenbach, Gemeindepfleger in Unterreichenbach,
- G. Supper, Tuchmacher in Calw,
- M. Heinz, Schulmeister in Deckenpfronn.

Zur geneigten Beachtung.

Der mir von Hrn. Apotheker P. Koch in Alpirsbach zum Generalvertrieb übergebene „P. Koch'sche Universal-Magenbitter“ hat die Bestimmung — gegenüber so vielen oft schädlichen Gemischen — eine sichere Garantie zu bieten, und sich eine dauernde Verwendung in jeder Familie zu verschaffen. — Ohne pompöse Anpreisung — leistet dieses angenehm schmeckende und doch sehr concentrirte Citir in den meisten Fällen von Appetitmangel, gestörter Verdauung, Erägheit des Stuhls, Aufkloffen, Brechreiz, bitterer Geschmack im Munde, Hämorrhoidalbeschwerden etc. etc. sichere Dienste. Die ungenannten Wirkungen nach reichlichem Genuße geistiger Getränke verlieren sich binnen weniger Stunden nach Gebrauch dieses Mittels in ganz erstaunlicher Weise.

(1446.)

Adolph Bartenbach in Tuttlingen.

Vorräthig in versiegelten Flaschen zu fl. 1. 24 fr. und 48 fr. bei

Emil Georgii in Calw.

Unterreichenbach,
Oberamts Calw.

Arbeiter-Gesuch.

15 kräftige Zimmergesellen finden gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung bei
Friedrich Nonnenmann,
Zimmermann.

Von J. M. Schauwecker in Neutlingen erfundenen, durch seine erstaunliche Wirkung auf Oberleder an Schuhen und Stiefeln rühmlichst bekannten königlich patentirten unübertrefflichen

Leder-Gerbsefettstoff

empfehle in Flaschen zu 12, 18, 30 und 36 fr. die Exped. d. Bl.



Neue
holländische Säringe
empfehl

Aug. Schnauffer.

In der Gasfabrik auf der Insel sind
mehrere noch ganz neue große
Packfisten
billigst zu verkaufen.

Louis Eberwein.

Calw. Frucht-Preise am 12. August 1871.

Getreide- Gattun- gen.	Vori- ger Reif	Neue Zu- fuhr	Ge- sammt- Be- trag	Heu- tiger Ver- kauf	Im Reif gebl.	Höchster Preis		Wahrer Mittel- Preis		Niedester Preis		Ver- kaufs- Summe		Gegen d. vo- Durch- schnittspreis	
						fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	mehr	weni- ger.
Wajzen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kernen	30	97	127	107	20	7	—	6	37	6	24	708	48	—	3
— neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Reggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Berle	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dinfel	30	88	118	98	20	5	6	4	55	4	48	483	24	—	6
Haber	50	55	105	105	—	5	—	4	36	4	30	484	—	—	8
Bohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	110	240	350	310	40	—	—	—	—	—	—	1676	12	—	—

Brottage nach dem früheren Regulativ: 4 Pfd. Kernbrod 16 fr., dto. schwarzes 14 fr., ein Kreuzerweck soll wägen 5 $\frac{1}{2}$ Loth. **Stadtschultheißenamt.**

Tagesneuigkeiten.

— Tagesordnung der Sitzung des N. Kreisstrafgerichts Calw vom 19. Aug. 1) Vorm. 9 Uhr: Ottmar, Johannes, 32 Jahre alt, led. Weber von Hünfbrunn, DA. Nagold, wegen Diebstahls. 2) Vorm. 9 Uhr: Bauer, Christian, 30 Jahre alt, led. Dienstknecht von Nellmersbach, DA. Waiblingen, wegen Diebstahls. 3) Vorm. 10 Uhr: Gasperein, Giacomo, 27 Jahre alt, led. Eisenbahnarbeiter aus Lavis in Tyrol, wegen Körperverletzung. Offizialverh. Rechtsconf. Schwarzmann.

— Ulm, 15. August. Unerwartet traf Seine königliche Hoheit der Großherzog von Baden heute früh nach 5 Uhr von Karlsruhe zum Besuche der Schwäbischen Industrieausstellung hier ein. Nach mehr als dreistündiger Besichtigung derselben reiste Se. königl. Hoheit unter dem Ausdrucke höchster Befriedigung mit dem gewöhnlichen Zuge nach Friedrichshafen, bezw. Mainau, weiter.

— München, 12. Aug. In einer unter magistratischer Verwaltung stehenden Kirche dahier wurde gestern durch Hrn. Professor Friedrich ein hiesiger Bürger getraut, welchem wegen seiner infallibilistischen Gefinnung das Pfarramt St. Peter die Einsegnung verweigert hatte.

— Es sind falsche Fünfsilbergroschen mit der Jahreszahl 1801 im Umlauf. Sie sind aus Neusilber angefertigt und ziemlich leicht zu erkennen an dem gelblichen Aussehen und dem glatten Griff.

— Berlin, 14. Aug. Fürst Bismarck wird Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr über München nach Gastein abreisen. — Die „Kreuzzeitung“ bezeichnet die Annahme, daß die Dotationsangelegenheit bereits erledigt sei, für nicht richtig. — Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht eine Bekanntmachung des Reichskanzlers, betreffend die Ausgabe von Reichsstempelmarken und gestempelten Blankets zur Entrichtung der Wechselstempelsteuer; ferner ein Gesetz, welches den Artikel 33 der Reichsverfassung, wonach Deutschland ein Zoll- und Handelsgebiet bildet, für Elsaß-Lothringen vom 1. Januar 1872 an in Wirksamkeit setzt.

— Heute wurde die Generalversammlung des Vereins der deutschen Eisenbahnverwaltungen durch den Handelsminister Grafen von Ippolit eröffnet. Derselbe verlas ein kaiserliches Handschreiben, in welchem der Kaiser bedauert, die Abgeordneten der Eisenbahnverwaltungen nicht persönlich begrüßen zu können, es sei ihm jedoch ein Bedürfnis, der Wirksamkeit des Vereins seine volle Anerkennung auszusprechen mit dem Wunsche, dieselbe möge auch ferner von dem gleichen Erfolge zum Segen der Völker begleitet sein. Nächst dem Verwaltungsbericht stand auf der Tagesordnung ein Antrag, betr. die Aufstellung allgemeiner Grundsätze zu einer rationalen Güterklassifikation. Die Vorberathungskommission schlug vor, eine besondere Kommission zu ernennen, und deren Vorschläge einer demnächst besonders einzuberufenden Generalversammlung zur Berathung und Beschlußfassung zu unterstellen. — Die „Nationalzeitung“ bezeichnet die Nachricht der französischen Blätter von einer zwischen dem General von Manteuffel und der französischen Regierung vereinbarten Stipulation, nach welcher unter Abänderung der Bestimmungen des Frankfurter Friedensvertrages gegen die Uebergabe weisichtiger Wechsel die Räumung der Pariser Forts und der Departements Seine und Seine-Oise in der aller-nächsten Zeit bevorstehe, als unbegründet; die Sache sei nicht über Anknüpfungen Seitens der französischen Staatsmänner hinausgenommen.

— Berlin, 14. August. Nach der „Spenerischen Zeitung“ neh-

Getragene
Schuhe und Stiefel
sind fortwährend zu haben im Pfanbleih-
geschäft von

Joseph Straus
in Pforzheim.

Ein Viertel

Haber

auf dem Calwer Hof verkauft

Kohler
im Haagstraße.

106 fl. Pflegegeld

hat gegen gesetzliche Sicherheit auszu-
leihen

G. A d e

auf der
Teinacher Walkmühle.

men die Frankfurter Friedensverhandlungen keine erfreuliche Wendung. Frankreich habe nur Wünsche, biete aber kein Aequivalent. Die Verhandlungen gerathen ins Stocken, möglicherweise werden sie abgebrochen werden. Deutschland würde dann mit voller Ruhe den Franzosen Zeit lassen zur Besinnung zu kommen, um die Wiederaufnahme der Verhandlungen durch entsprechende Anerbietungen zu ermöglichen.

— Wien, 14. Aug. Die „Presse“ meldet: Mit Bismarck treffen in Gastein Kendl, Bucher, sowie ein Theil der Kabinetkanzlei ein. Deust verstärkte gleichfalls seinen diplomatischen Stab und maadürfte auch der Anwesenheit Andrassy's in Gastein entgegensehen. Dieses Aufgebot eines größeren Apparates läßt schließen, daß es sich um mehr als bloßen Austausch von Höflichkeitöbezeugungen handeln wird. Inwieweit ein in Diplomatenskreisen kursirendes Gerücht von förmlichen Stipulationen über eine gemeinsame Politik in allen Fragen, welche den Frieden Europa's zu trüben drohen, begründet ist, will die Presse dahingestellt sein lassen. An unmittelbarem aktuellem Anlaß hierzu fehlt es nicht, dafür sorgten die rumänischen Kammern, deren bekannter Beschluß für französische und russische Intriguen einen bequemen Anknüpfungspunkt geboten hat.

— St. Johann-Saarbrücken, 7. Aug. Gestern Vormittag fand die Grundsteinlegung zu einem den Befallenen des Niederrheinischen Füsilier-Regiments Nr. 39 zu errichtenden Denkmal auf demjenigen Punkte der Spicherer Höhen statt, wo dieses Regiment besonders tapfer gestritten hat.

Frankreich. Versailles, 12. August. In der Nationalversammlung wurde der Antrag des linken Centrums auf Verlängerung der Vollmachten Thiers' eingebracht. Derselbe setzt die Verlängerung auf 3 Jahre fest, verleiht Thiers den Titel eines Präsidenten der Republik und bestimmt, daß, wenn sich die Nationalversammlung während der 3 Jahre auflösen sollte, die Amtsgewalt Thiers' nur so lange dauern dürfe, als nothwendig sei, eine neue Versammlung zu konstituieren. Der Antrag besagt ferner, daß der Präsident die vollziehende Gewalt ausübe, alle zu vollziehenden Akte von einem Mitgliede des Ministeriums zu kontrahieren und die Minister vor der Versammlung verantwortlich seien. Ein Mitglied der äußersten Rechten legte weiter einen Antrag vor, welcher eine Bestätigung der Thiers in Bordeaux verliehenen Amtbefugnisse ausspricht. Für beide Anträge wurde Vringlichkeit verlangt — auch von Thiers selber — und nach einer Unterbrechung der Sitzung von 20 Minuten auch beschlossen.

Paris, 11. Aug. Man versichert, es seien in Berlin Verhandlungen angeknüpft, um die gänzliche Räumung des französischen Gebiets schon Ende 1871 herbeizuführen.

Italien. Rom, 12. August. „Osservatore“ veröffentlicht eine päpstliche Enchirika, in welcher der Papst für die bei seinem Jubiläum ihm dargebrachten Glückwünsche und Ehrfurchtsbezeugungen seinen Dank ausspricht und die Gläubigen für die Freiheit des heiligen Stuhles, den Sieg der Kirche und die Ruhe der Welt zu beten auffordert.

England. London, 12. Aug. In der Schießbaumwollfabrik von Prentice und Co. in Stowmarket, Graffschaft Suffolk, lödte eine Explosion im Magazin der Fabrik, wo etwa 12 Tonnen Schießbaumwolle lagerten, 12 Personen, ver wundete 30—40 andere mehr oder weniger erheblich und verwandelte entweder sämtliche Fabrikgebäude in Ruinen oder setzte sie in Brand.

